


Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der Ehre wirksam bekämpfen



Bestandsaufnahme und Perspektiven

10. Oktober 2019
Tagungszentrum Hohenheim

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Donnerstag, 10. Oktober 2019

9.15 Uhr

Anreise und Ankommen bei Kaffee und Tee

10.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Verena Wodtke-Werner, Direktorin der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Birgit Locher-Finke, Abteilungsleiterin Integration, Ministerium für Soziales und Integration

10.10 Uhr

Grußwort

Klaus Käßlinger, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Gesellschaft

10.30 Uhr

Bestandsaufnahme: die Situation in Baden-Württemberg

Bereichsleitung der Mobilen Beratungsstelle YASEMIN

11.00 Uhr

Eine Frage der Ehre?

Ahmad Mansour, Autor, Diplom-Psychologe, Gründer und Geschäftsführer der Mansour-Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention GmbH, MIND Prevention

12.00 Uhr

Rückfragen und Diskussion

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Grußwort

Staatssekretärin Bärbl Mielich MdL, Ministerium für Soziales und Integration

13.45 Uhr

Workshops

Workshop 1

Kein Mädchen darf einfach verschwinden – Möglichkeiten der Prävention und Rückführung in Fällen von Verschleppung ins Herkunftsland der Eltern

Vor den Sommerferien haben manche Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund Angst, mit ihren Eltern in deren Herkunftsland zu reisen. Sie befürchten, dort zwangsverheiratet und/oder zurückgelassen zu werden, auch wenn sie in Deutschland aufgewachsen sind. Die Krisenberatung Papatya berichtet über die Erfahrungen ihrer Koordinierungsstelle gegen Verschleppung und Zwangsverheiratung und bietet Handlungsmöglichkeiten für professionelle Helfer*innen an.

[Anonyme Kriseneinrichtung für junge Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund Sibel-Papataya](#)

Workshop 2

Weibliche Genitalverstümmelung – geht mich nichts an. Oder doch?!

Weibliche Genitalverstümmelung ist eine Menschenrechtsverletzung und kommt in 29 afrikanischen, einigen arabischen Ländern sowie

in Südostasien vor. Inzwischen leben viele betroffene und gefährdete Frauen hier in Deutschland mitten unter uns. In dem Workshop wird es weiterführende Informationen, Zahlen, Fakten und eine Möglichkeit zum Austausch über das Thema geben. Was sollte ich in meinem Arbeitsfeld über das Thema wissen? Wie kann ich kultursensibel mit Betroffenen umgehen und eigene Berührungspunkte abbauen?

[Mobile Beratungsstelle YASEMIN und Fraueninformationszentrum FIZ](#)

Workshop 3

„Eine Frage der Ehre?“ Geschlechterrollen und Moralverständnisse in patriarchalen Strukturen

Ahmad Mansour bespricht mit den Teilnehmer*innen die Wirkungsweise patriarchalischer Strukturen in islamischen Glaubensgemeinschaften, die Zwangsverheiratungen und arrangierte Ehen begünstigen. Ehr- und Moralvorstellungen, Geschlechterrollen, Stellung der Frau und Ehebild in konservativ-muslimischen Familien werden gemeinsam analysiert und Lösungsansätze erarbeitet.

[Ahmad Mansour, Berlin](#)

Workshop 4

Geschlechtsspezifische Gewalt an Frauen im Fluchtprozess

Mädchen und Frauen, die sich im Migrationsprozess befinden, sind häufig Gewaltsituationen ausgesetzt – vor, während und nach der Flucht. Doch was bedeutet geschlechtsspezifische Gewalt und wie können betroffene Mädchen und Frauen unterstützt werden? Wir werden uns in dem Workshop mit verschiedenen Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt beschäftigen: Genitalverstümmelung (FGM/C), Menschenhandel, Zwangsverheiratung und Häuslicher Gewalt. In diesem Workshop erhalten sie Informationen auch über rechtliche Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Unterstützung und den Umgang mit Mädchen und Frauen, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind.

[Fraueninformationszentrum FIZ](#)

Workshop 5

Umsetzung des Gesetzes zur Bekämpfung von Kinderehen

Stand der Umsetzung - was gelingt, warum gibt es Schwierigkeiten, was muss verbessert werden? Nach einer kurzen Darstellung der rechtlichen Grundlagen wird anhand von Einzelfällen aufgezeigt, in welchen Fällen die Umsetzung in der praktischen Arbeit Mühe bereitet und wie vor Ort agiert werden kann, um Betroffenen zu helfen.

[Marina Walz-Hildebrand, Rechtsanwältin, und Mobile Beratungsstelle YASEMIN](#)

Workshop 6

Ein kleines Licht für die Töchter der Sonne – das Sonderkontingent Nordirak

Tausende yezidische Frauen und Mädchen wurden im Jahr 2014 durch IS-Kämpfer verschleppt, missbraucht und zwangsverheiratet. Viele dieser schwertraumatisierten Frauen und Mädchen leben Dank des humanitären Aufnahmeprogramms Sonderkontingent Nordirak des Landes Baden-Württemberg seit einigen Jahren in Deutschland. Anhand von Einzelbeispielen wird aufgezeigt, wie es den Betroffenen und Familien im Alltag ergeht, wie die Gemeinschaft dieses Schicksal bewältigt, welche psychosozialen Unterstützungsangebote und Perspektiven es gibt, um ein halbwegs normales Leben zu führen und wie Fachleute die Betroffenen

auf diesem Weg begleiten können.

Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration

15.15 Uhr
Pause mit Kaffee und Tee

15.30 Uhr
Statements aus den Workshops, Austausch, übergreifende Themen und Perspektiven

Workshopleiter*innen

16.30 Uhr
Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Moderation

Dagmar Braun, Abteilungsleitung, Evangelische Gesellschaft, Stuttgart

Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der Ehre wirksam bekämpfen

Eine Zwangsverheiratung greift als schwere Menschenrechtsverletzung tief in die persönliche Lebensgestaltung des Opfers ein und wirkt integrationshemmend. Zwangsverheiratungen hängen eng mit patriarchalischen Gesellschaftsstrukturen zusammen. Opfer, die versuchen einer Zwangsverheiratung zu entgehen, werden häufig von massiver körperlicher Gewalt aus der eigenen Familie bis hin zum „Ehrenmord“ bedroht. Laut Expert*innen ist aufgrund der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Zahl Geflüchteter künftig vermehrt mit Fällen von Zwangsverheiratungen zu rechnen.

Der Fachtag „Zwangsverheiratung wirksam bekämpfen“ findet alle zwei Jahre statt. Er dient der Vernetzung von Akteur*innen, dem Erfahrungsaustausch und der Information über aktuelle Entwicklungen. In diesem Jahr sind neben der Bestandsaufnahme Schwerpunkte im Bereich Gewalt im Namen der sogenannten Ehre sowie der Prävention für männliche Betroffene vorgesehen. Neben einem Expertenvortrag werden sechs Workshops im Kontext von Gewalt im Namen der „Ehre“ stattfinden.

Besonders wichtig sind die Vernetzung der unterschiedlichen Akteur*innen und die allseitige Sensibilisierung für schnelles und abgestimmtes Handeln. Die enge Zusammenarbeit des Landes mit den Präventions- und Beratungsstellen ist eine unverzichtbare Voraussetzung, um künftig noch mehr junge Menschen vor einer Zwangsverheiratung zu bewahren. Alle, die in dieser Thematik engagiert und interessiert sind, sind herzlich zum Fachtag eingeladen.

Tagungsplanung und -leitung

Dagmar Braun
Evangelische Gesellschaft (eva)



Doris Köhncke
Fraueninformationszentrum (FIZ)



Dr. Max Bernlochner, Ralph Klaus
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Elke Sauerteig und Silke Grasmann
Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg (ajs)



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Katrin Steinhilber und Sara Joerger
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)



Dr. Thomas König
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Zur Teilnahme

Tagungskosten

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die Tagung wird gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und der Evangelischen Gesellschaft (eva)

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Gudrun Leidig
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 623; Fax: +49 711 1640 827
E-Mail: gesellschaft@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Fax, E-Mail) mit der Angabe, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten, oder online unter www.akademie-rs.de/vanm_22583 (Hier den Workshop-Wunsch bitte unter Bemerkungen einfügen) spätestens bis zum 26. September 2019.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 27. September - 4. Oktober 2019 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Bitte beachten Sie: Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass während dieser Veranstaltung nicht gefilmt oder fotografiert werden darf.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Anreiseinformationen

www.akademie-rs.de/tagungshaeuser/hohenheim/anreise/

Das Tagungshaus ist barrierefrei und auch barrierefrei mit ÖPNV erreichbar.